

16. LANDTAG VON BADEN-WÜRTTEMBERG

Untersuchungsausschuss „Das Unterstützernetzwerk des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) in Baden-Württemberg und Fortsetzung der Aufarbeitung des Terroranschlags auf die Polizeibeamten M. K. und M. A. (Rechtsterrorismus/NSU BW II)“

23. Sitzung

Montag, 4. Juni 2018, 13:30 Uhr

Stuttgart, Haus des Landtags

Plenarsaal, öffentlicher Teil

Johann-Jakob-Moser-Saal, nicht öffentlicher Teil und VS-NfD-Teil

Beginn: 13:33 Uhr

Schluss: 16:57 Uhr

T a g e s o r d n u n g

Teil I – nicht öffentlich

Teil II – öffentlich

Beweisaufnahme

Einführung von Schriftstücken S. 5

Vernehmung von Zeugen:

Z. R. L. S. 7

Teil III – nicht öffentlich

Teil IV – öffentlich

Teil V – nicht öffentlich

Teil VI – VS-NfD

Teil VII – nicht öffentlich

Teil I – nicht öffentlich

Hinweise:

Die Ausführungen in diesem Teil sind streng wörtlich, also völlig unredigiert, wiedergegeben.

– – bedeutet: Redner hat Satz nicht beendet, sondern abgebrochen.

(?) bedeutet: Schreibweise direkt davor konnte nicht geklärt werden.

Teil II – öffentlich (Beginn: 13:49 Uhr)

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Meine sehr verehrten Damen und Herren! Ich begrüße Sie alle zur 23. Sitzung des Untersuchungsausschusses „Rechtsterrorismus/NSU Baden-Württemberg II“. Ich darf Sie alle begrüßen.

Eine Verhinderung ist nicht angezeigt.

Wir kommen zum Teil II:

Beweisaufnahme

Zuerst zum ersten Punkt:

Einführung von Schriftstücken

Ich eröffne die 23. Sitzung mit dem Tagesordnungspunkt: Einführung von bislang noch nicht in der Beweisaufnahme thematisierten Aktenteilen gemäß § 21 Absatz 1 Satz 2 Untersuchungsausschussgesetz. Im Anschluss daran werden wir in der heutigen Sitzung die erneut geladene Zeugin L. vernehmen.

Ich mache zum Gegenstand des öffentlichen Teils der heutigen Beweisaufnahme des Untersuchungsausschusses die seitens des Ausschussesekretariats unter Berücksichtigung der bis dato eingebrachten Listen der Fraktionen erstellte und den Fraktionen zugeleitete und somit zugänglich gemachte Liste einzuführender Schriftstücke mitsamt sämtlichen – wie gesagt – in der Liste genannten Dokumenten. Die Liste trägt die Bezeichnung „Dokumentenverzeichnis offen“, Seite 1 bis 21 (*Anlage 1*). Den Ausschussmitgliedern wird zusätzlich noch einmal die Möglichkeit gegeben, von dieser Liste und deren Inhalt als auch der ebenfalls übersendeten Liste „Dokumentenverzeichnis VS-NfD“ Kenntnis zu nehmen.

Einstweilen werde ich jetzt den Tagesordnungspunkt 2 aufrufen:

Vernehmung von Zeugen:

R. L.

Im Anschluss an die Zeugenvernehmung werde ich noch mal den Tagesordnungspunkt 1 aufrufen.

Wir kommen zur Vernehmung der Zeugin Frau R. L.

Ich darf bitten, die Frau R. L. und gegebenenfalls den Herrn Rechtsanwalt Professor Dr. J. B. in den Saal zu rufen.

Zeugin R. L.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Bitte, Frau L., kommen Sie nach vorne. Und Herr B., kommen Sie bitte wieder nach links. Auf der linken Seite ist für Sie der Platz eingerichtet. Herzlich willkommen!

Ich darf Sie noch mal darauf hinweisen, dass die Beweisaufnahme gemäß § 8 Untersuchungsausschussgesetz öffentlich erfolgt. Wir handhaben das so, dass während der Beweisaufnahme Ton-, Bild- und Filmaufnahmen durch die akkreditierte Presse grundsätzlich zulässig sind, es sei denn, Sie wünschen während Ihrer Vernehmung keine derartigen Aufnahmen zum Zwecke der Veröffentlichung.

Z. R. L.: Genau. Wie beim letzten Mal und beim vorletzten Mal schon.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ich muss Sie aber immer extra fragen.

Z. R. L.: Ja. Wir wünschen das nicht.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Also nein?

Z. R. L.: Genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Nicht. – Bitte, dann darf ich die akkreditierte Presse bitten, sich daran auch zu halten.

Ich darf Sie dann am Anfang noch einmal als Zeugin – Hinweis auf die Wahrheitspflicht und die Möglichkeit der Vereidigung – belehren. Sie müssen als Zeugin die Wahrheit sagen, dürfen nichts hinzufügen und nichts Wesentliches weglassen. Nach dem Untersuchungsausschussgesetz besteht unter Umständen die Möglichkeit, dass Sie als Zeugin vereidigt werden. Eine vorsätzliche unrichtige oder unvollständige Aussage vor dem Untersuchungsausschuss ist aber immer strafbar, und zwar auch dann, wenn Sie nicht vereidigt werden.

Gemäß § 17 Absatz 3 Untersuchungsausschussgesetz und § 55 StPO können Sie die Auskunft auf solche Fragen verweigern, deren Beantwortung Sie selbst oder Angehörige der Gefahr aussetzen würde, wegen einer Straftat oder einer Ordnungswidrigkeit verfolgt zu werden.

Sie haben das verstanden?

Z. R. L.: Ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Dann darf ich Sie bitten, dem Ausschuss Ihren Vor- und Zunamen, Ihr Alter und Ihre Berufsbezeichnung mitzuteilen und uns ergänzend noch mitzuteilen, ob die für die Ladung verwandte Anschrift nach wie vor aktuell ist.

RA Dr. B.: Herr Vorsitzender, wenn Sie gestatten, ganz kurz: Meine Mandantin ist am heutigen Tag dort und wird auch Rede und Antwort stehen, wie ich schon bereits angekündigt hatte. Allerdings: Im Hinblick auf die Sensibilität würde ich namens und im Auftrag meiner Mandantin um zwei Dinge bitten:

Ad 1, dass die Öffentlichkeit für die Vernehmung von Frau L. ausgeschlossen wird, zum Schutz von verschiedenen Rechten.

Darüber hinaus gebe ich auch noch eines für meine Mandantin bekannt: Wir sind nach wie vor anderer rechtlicher Auffassung als der hiesige Ausschuss und auch als die Stuttgarter Justiz. Wir werden auch diese Rechtsfrage weiterhin problematisieren. Nichtsdestotrotz hat sozusagen die angedrohte Beugungshaft Folgen gezeigt. Aber wir werden uns weiterhin rechtlich dagegen zur Wehr setzen. Nichtsdestotrotz wird meine Mandantin heute aussagen.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Vielen Dank. – Das muss jetzt der Ausschuss entscheiden. Da müssten wir uns zurückziehen.

Z. R. L.: Herr Vorsitzender, ganz kurz: Falls der Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit begründet werden sollte, weitergehend, wird für die Begründung bereits beantragt, die Öffentlichkeit auszuschließen.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Richtig. Aber ich muss Sie nur darauf hinweisen, dass das im Rahmen, wie das das Landgericht gesagt hat, bezüglich des Namens und der Person – das muss man jetzt klären –, der Fall ist. Alles darüber hinaus ist wohl nicht nicht öffentlich, sondern es geht – –

Z. R. L.: Genau, ja, ja. Genau. Es geht eher um den Namen und um die Person.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Namen, Person, Feststellung dieser Person, wie wir das mit Ihnen besprechen.

Z. R. L.: Ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Da wollen Sie Nichtöffentlichkeit.

Z. R. L.: Ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Alles andere ist natürlich öffentlich, weil Sie auch teilweise da schon dazu ausgesagt haben.

Z. R. L.: Ja, genau. – Aber vielleicht können wir ganz kurz die Personalien noch machen.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ja, natürlich. Das wäre gut. Aber der Herr Professor, vor dem wir ja große Hochachtung haben, ...

Z. R. L.: Davon gehe ich aus.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: ... hat eingegriffen und hat da dann Ihre Antwort schon abgeschnitten. Aber bitte, vielleicht machen Sie es noch.

Z. R. L.: Ja. – R. L., Rechtsanwältin, 48 Jahre, Adresse bekannt: Kanzleianschrift.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. – Also, dann können wir auch Folgendes machen, dass wir auch die Öffentlichkeit dann, nachdem wir jetzt schon zusammen sind – – Dass wir zuerst einmal die öffentlichen Fragen stellen und nicht auf die Frage: „Wer ist es? Wie sieht er aus? Woher?“ usw. – – Machen wir es so?

Z. R. L.: Ja, ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Dann würden wir das mal abhandeln. Und dann könnten wir unterbrechen und feststellen, ob der Ausschuss Sie nicht öffentlich vernimmt, weil die Öffentlichkeit ja ein hohes Gut ist nach dem Untersuchungsausschussgesetz.

Dann darf ich Sie fragen: Sie haben mal in der Sitzung 2017, im März, angegeben:

Also, Hintergrund meiner Quelle ist Folgendes: Ich verteidige seit 2003 im sogenannten islamistischen Bereich – das ist die Sprache der Sicherheitsbehörden; ich würde das so nicht benennen – und habe im Zuge dieser Tätigkeit eine Person kennengelernt, die mich über Jahre begleitet hat.

Und da haben Sie dann hinzugefügt, dass er ja auch zu Ihren Mandanten usw. Kenntnisse hat.

Z. R. L.: Ja, ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Können Sie uns sagen, woher Ihre Kontaktperson Kenntnisse zu Ihren Mandanten hatte?

Z. R. L.: Also, das erste Mandat mit diesem Bezug war, soweit erinnerlich, würde ich sagen, 2003. Und meine Quelle war ein Freund dieses Mandanten.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: So hat sich das ergeben?

Z. R. L.: So hat sich das ergeben, so ist das entstanden, ja. Und der Mandant war zum damaligen Zeitpunkt – – Also, saß in Untersuchungshaft. Und der Kontakt ist eben darüber entstanden, dass Leute, die sich außerhalb der Untersuchungshaft befanden, Unterstützung gaben.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Jetzt haben Sie bei der Sitzung auch angegeben:

... diese Person entweder mit meinen Mandanten befreundet war, in den Akten selbst aufgetaucht ist, und so kam es immer wieder zu Treffen.

Z. R. L.: Ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Woher weiß denn Ihre Kontaktperson, welche Mandanten Sie haben?

Z. R. L.: Also, das heißt – – Also, dieses Mandat – und das kann ich auch sagen – – Also, dieser Mandant, über den ich die Kontaktperson kennengelernt habe, ist verstorben, sodass ich jetzt überprüfen musste, ob der mich von der Schweigepflicht entbinden würde oder nicht, also fiktiv sozusagen, sodass ich davon ausgehe, wenn er noch leben würde, würde er sagen, ich könnte das ruhig sagen.

Also, diese Person, die hat sich das Leben genommen. Und anschließend hat sich aufgrund der Bestattungsfeier, einer Überführung in das islamische Land usw. – – War der Kontakt weitergehend. Und ich hatte dann ein neues Mandat. Und die Quelle hat von sich aus schon gewusst, dass ich auch Verteidiger war. Und so hat sich das immer weiter fortgezogen.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Also auch bei neuen Fällen?

Z. R. L.: Ja, genau. – Und ich habe auch schon mal gesagt, dass diese Quelle auch in all diesen oder in vielen Verfahren, in denen ich verteidigt habe, in der Akte war, also entweder als Zeuge oder so – – Ich habe ihn auch mal als Zeugen benannt. Der stand auch schon in der Akte als Zeuge.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Das heißt, Sie haben im Grunde genommen auch die Anschrift des Zeugen?

Z. R. L.: Ich hatte sie damals. Also, ich weiß, dass der Zeuge da nicht mehr wohnt. Ich hatte, glaube ich, auch angegeben – das weiß ich aber nicht mehr genau –,

dass er sich – – Oder: Meine letzte Information ist, die ja jetzt schon Jahre zurückliegt, dass er sich nicht mehr im Inland befindet. Ich kann aber sagen, wo ich ihn immer getroffen habe und wo er gewohnt hat ...

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Hatte.

Z. R. L.: ... bzw. den Ort.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Können Sie uns was über den Beruf der Kontaktperson aussagen, oder fällt das schon über die Frage – –

Z. R. L.: Ich kann das beantworten, auch in der Öffentlichkeit: Ich weiß es nicht.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Sie wissen es nicht.

Z. R. L.: Also – ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Dann haben Sie angegeben – –

Z. R. L.: Ich habe mich noch nie damit beschäftigt. Also, ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Sie haben angegeben am 18. Januar 2017 in Ihrer E-Mail, dass die Kontaktperson entweder Ihre Mandanten gut kenne oder in anderer Form zu Ihren Fällen Bezug habe. Was meinen Sie denn mit „in anderer Form“?

Z. R. L.: Damit meine ich, dass er in den Akten in irgendeiner Form auftauchte. Also, das heißt, in Staatsschutzverfahren haben Sie ja nicht nur Zeugen. Also, in den Akten oder aufgrund Observationen oder wie auch immer steht dann da: „Hat den und den getroffen“, so als Beispiel. Das heißt jetzt nicht, dass es bei der Person so war. Ich wollte Ihnen nur sagen, was ich damit meine.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und hat es denn da Gegenleistungen jetzt gegeben, wenn er Ihnen Informationen gegeben hat? Ich meine, hat er Ihnen die Informationen einfach so gegeben, oder hat es da Gegenleistungen gegeben, von Ihrer Seite?

Z. R. L.: Ach so. Nein, natürlich nicht.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Nein?

Z. R. L.: Nein, nein.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Sie haben einmal gesagt im März 2017 – es gab also verschiedene Treffen –:

Also, diese Treffen hatten auch Bezüge wie, dass ich mich erkundigt habe über bestimmte Prediger im Ausland oder wie auch immer. Das heißt, es war ein Geben und Nehmen, und wir haben uns, wie gesagt, ich würde mal sagen, zwei bis drei Mal im Jahr getroffen zu unterschiedlichen Themenkomplexen.

Das ist so richtig?

Z. R. L.: Das ist so richtig. Ja, ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Weil Sie aber auch von „Nehmen“ sprechen, gesprochen haben.

Z. R. L.: Ach so. Das heißt also, wenn Personen, die irgendwie im Fokus sind, die keine deutsche Staatsangehörigkeit haben – – Also, das heißt, er hatte Fragen, wenn er einen Ausländerrechtsanwalt benötigte, ob ich jemanden empfehlen kann usw. Das meinte ich damit.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ach, das mit – – Ja. – Jetzt haben Sie bei Ihrer Vernehmung im Ausschuss am 20. März angegeben, dass Sie bereits versuchen würden, Kontakt mit der Quelle aufzunehmen.

Z. R. L.: Ja, habe ich gemacht.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Haben Sie das gemacht?

Z. R. L.: Ja. Ich habe eine E-Mail geschrieben – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: War es erfolgreich?

Z. R. L.: Nein, leider nicht.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: War nicht erfolgreich?

Z. R. L.: Nein. – Ich habe eine E-Mail geschrieben, also, die letzte E-Mail-Adresse, die ich noch hatte, und daraufhin kam keine Rückmeldung.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Also, seit anderthalb Jahren haben Sie keinen Kontakt mehr?

Z. R. L.: Nein. Ich hatte ja schon – und ich glaube, das habe ich auch gesagt – weit vorher keinen Kontakt mehr.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Jetzt haben Sie in Ihrer Vernehmung am 20. März angegeben:

Also, wenn er mit mir jetzt wieder Kontakt aufnimmt – ich habe das auch schon über andere versucht, die ihn auch kennen ...

Wer sind denn „die anderen“?

Z. R. L.: Ja, wer sind die anderen? Ich könnte eine Person nennen, würde aber auch insoweit bei der Nennung dieser Person – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Nicht öffentlich.

Z. R. L.: Genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. Dann verschieben wir das auf später. – Also, es geht um eine Person, nicht um – – Weil Sie da gesagt haben: „über andere versucht“. Das sind ja mehrere.

Z. R. L.: Ach so. Nein, eine Person.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Es geht um eine Person?

Z. R. L.: Eine Person, ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und er hat auch nicht versucht, mit Ihnen Kontakt aufzunehmen seit März 2017?

Z. R. L.: Nein, nein.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Was schließen Sie daraus?

Z. R. L.: Also, ich schließe daraus – – Das ist aber eine reine Schlussfolgerung, ja? Das ist – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ja, ja.

Z. R. L.: Also, ich schließe daraus erstens, dass er sich nicht im Inland befindet. Und ich schließe daraus, dass er keine – – Also dass diese E-Mail-Adresse nicht mehr aktuell ist.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Nicht aktuell ist. – Und haben Sie dann mal versucht, ihn über die anderen oder über den anderen – einer ist es ja jetzt – zu erreichen, oder das haben Sie jetzt nicht versucht?

Z. R. L.: Doch. Diese Person, die ich also auch seit 2003 kenne, hat längerfristig mit ihm keinen Kontakt mehr als ich.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Das haben Sie jetzt schon festgestellt?

Z. R. L.: Ja, weil – – Also, der wusste z. B. gar nicht, wo sein letzter Aufenthaltsort war – also der nicht in Deutschland war, den ich aber wusste. Also, das Land wusste ich, weil er mich aus diesem Land mal kontaktiert hat.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ja, ja.

Z. R. L.: Sonst hätte ich es auch nicht gewusst.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Jetzt haben Sie ja schon etwas – – In welchen Verfahrensakten taucht denn Ihre Kontaktperson auf?

Z. R. L.: Also, ich kann eine Person nennen. Die anderen Personen haben mich nicht von der Schweigepflicht entbunden.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Von welchen Personen reden wir jetzt? Ich spreche von Ihrer Kontaktperson, das heißt, dieser, der Ihnen diese Geschichte erzählt hat.

Z. R. L.: Genau. Das ist – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Den meine ich jetzt.

Z. R. L.: In welchen Akten der auftaucht, genau. Aber diese Erkenntnisse habe ich ja über andere Mandate erlangt. Das heißt, ich kann – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Sie machen da auch geltend, dass das ein Mandatsverhältnis dann ist?

Z. R. L.: Genau, genau. Das heißt, ich kann Ihnen nur eine Person nennen, und das ist die verstorbene, weil ich davon ausgehe, dass der mich von der Schweigepflicht entbunden hätte.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und der hatte auch ein Verfahren?

Z. R. L.: Ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und da steht die Person drin?

Z. R. L.: Ja. Also, gehe ich von – – Meine ich. Ja, Entschuldigung. Ich bin jetzt vorsichtig.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ja, gut. Wir müssen es halt – –

Z. R. L.: Also, ich gehe davon aus – Doch, ja, ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Wollen Sie uns dieses Verfahren nennen, oder wollen Sie das auch in der Nichtöffentlichkeit tun?

Z. R. L.: Nicht öffentlich.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut.

Z. R. L.: Und wie gesagt: Das war 2003.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: 2003?

Z. R. L.: Ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Dieser Fall jetzt, wo Sie uns sagen wollen, in dem Verfahren?

Z. R. L.: Ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Das sind 15 Jahre.

Z. R. L.: Ja, ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. In der Sitzung – –

Z. R. L.: Und ich müsste jetzt auch wahnsinnig nachdenken, wann er sich das Leben genommen hat. Aber gut, ja, okay. In Haft.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Jetzt haben Sie mal in der Sitzung im März 2017 angegeben:

Man könnte sich die Frage stellen, warum er in all meinen Verfahren oder in einer Vielzahl von Verfahren immer in irgendeiner Form eine Rolle spielte.

Z. R. L.: Ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Die Rolle haben Sie sich doch auch – – Das haben Sie sich ja auch schon gestellt, weil Sie die Frage uns gegenüber geäußert haben.

Z. R. L.: Ich habe mir diese Frage aber erst, sagen wir mal, sehr spät gestellt, als ich auch schon keinen Kontakt mehr zu ihm hatte, weil natürlich diese Person in diesen Verfahren immer in den Akten erwähnt wurde – also, „immer“ ist jetzt übertrieben; oder sehr häufig –, auch einen Bezug hatte und niemals das strafrechtliche Kon-

sequenzen hatte, obwohl er ein massives Naheverhältnis hatte zu einer bestimmten Gruppierung und Szene.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. Also – –

Z. R. L.: Das würde ich weiter ausführen, ...

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Nicht öffentlich.

Z. R. L.: ... zu welcher Szene. – Ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Aha. – Können Sie uns dann einmal das Gespräch mit der Kontaktperson in Bezug auf die Heilbronner Tat nennen? Also, wir würden schon noch mal gerne wissen, ob Sie sich Gedanken darüber gemacht haben, dass Sie den Zeitpunkt genauer benennen. Sie haben letztes Mal irgendwas von Frühjahr 2009 gesagt für das Gespräch. Es muss wohl vor der Hauptverhandlung, wenn ich es noch richtig im Kopf habe, des Sauerland-Prozesses gewesen sein.

Z. R. L.: Ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Können Sie das näher eingrenzen?

Z. R. L.: Nein.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Nicht?

Z. R. L.: Ich weiß nur, dass es davor war.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut.

Z. R. L.: Also, ich kann – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und jetzt: Können Sie uns noch mal dieses Gespräch sagen – –

Z. R. L.: Und ich glaube, es war draußen, also, es war – – Ja, ja, wir haben ja eigentlich – – Bis auf ein paar Mal waren die meisten Gespräche im Rahmen eines Spaziergangs. Ja. Also, ich kann auch sagen: ansonsten, sonst im Hotel. Aber dieses Gespräch, das war draußen, ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und wie hat das jetzt stattgefunden? Sie haben letztes Mal gesagt, er hat Sie urplötzlich auf das Geschehen in Heilbronn angesprochen.

Z. R. L.: Ich weiß gar nicht – – Also, es war, ich glaube, kurz vor dem Abschluss des Gesprächs. Also, es kam für mich aus dem Zusammenhang. Ich glaube, das hatte ich auch schon erläutert, dass mich das nicht interessiert hat, eigentlich.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ja, das haben Sie schon gesagt.

Z. R. L.: Ja, genau. Also, es kam irgendwie so: „Was ich Ihnen noch – – Ach, was ich noch erzählen wollte. Bevor ich es vergesse, was ich Ihnen noch erzählen wollte.“

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und was hat er da gesagt?

Z. R. L.: Da ging es – – Also, soweit ich mich jetzt erinnere – ich habe das jetzt nicht noch mal nachgelesen, also auch nicht meine E-Mail –, ging es darum, dass er erläuterte, dass es sich nicht um eine – – Also, es gab – – Oder er erzählte, ob mir das bekannt sei mit dieser Frau, die angeblich viele Verbrechen begangen haben soll, dass also die das nicht war, die diese Polizistin erschossen haben soll, sondern dass zu diesem Zeitpunkt es auch um einen Waffendeal ging und letztendlich da Beteiligte waren, die irgendwie Waffen verkauft haben, zu diesem Zeitpunkt.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Hat er Ihnen gesagt, wo das auf der Theresienwiese war? Nicht?

Z. R. L.: Nein, natürlich nicht, weil ich mit dieser Information zum damaligen Zeitpunkt nichts anfangen konnte.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und diese Information, haben Sie die irgendwie jemandem weitergegeben?

Z. R. L.: Das habe ich, glaube ich, auch erwähnt, dass das erst Thema wurde im Rahmen des Sauerland-Verfahrens, unter den Verteidigern.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und wem haben Sie es da erzählt?

Z. R. L.: Den Verteidigern.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ihren Mitverteidigern?

Z. R. L.: Ja, ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. – Und dann haben Sie – –

Z. R. L.: Aber aufgrund einer anderen Information, also nicht eigeninitiativ, weil ich das jetzt irgendwie bedeutungsvoll fand, sondern aufgrund der Situation, was

Herr G. im Rahmen einer Verteidigerbesprechung mitgeteilt hat, also damals, was sein Mandant gesagt hat.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. – Und was hat sein Mandant gesagt? Das können Sie natürlich nicht sagen?

Z. R. L.: Das kann ich nicht sagen, weil ich das doch im Rahmen des Sauerland-Verfahrens erfahren habe.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ja, ja. Gut. – Dann haben Sie praktisch acht Jahre lang über diese Sache mit niemandem mehr geredet?

Z. R. L.: Nein. Das hatte – – Also, im Rahmen der Verteidigung spielte das dann keine Rolle.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. Das haben Sie abgeschlossen gehabt.

Z. R. L.: Und dann spielte es für mich auch überhaupt keine Rolle mehr.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. – Und jetzt ist halt die Frage: Wenn man nach acht Jahren – – Das hat für einen überhaupt keine Rolle gespielt.

Z. R. L.: Ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Man hat es – was weiß ich – gespeichert oder nicht gespeichert. Nach acht Jahren kommen Sie wieder auf diese Sache zurück.

Z. R. L.: Ja. Also, nicht ich, sondern es war beim Mittagessen. Ich glaube, das habe ich auch erzählt.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ja, ja, das haben Sie auch schon, ja.

Z. R. L.: Es war beim Mittagessen, also, meine ich, Mittagessen, Abendessen, bei irgendeinem Essen, und im Rahmen eines Verfahrens, wo Herr G. auch verteidigt hat. Und er erzählte, dass er als Zeuge im Untersuchungsausschuss geladen ist. Und dann – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: War er nicht.

Z. R. L.: Ja, das wusste ich – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Herr G. war von uns nicht geladen.

Z. R. L.: Das wusste ich ja nicht. – Und dann habe ich gesagt: „Zu welchem Thema?“ Und dann hat er eben berichtet, also, zu seinem Mandanten und was der Mandant ihm damals im Rahmen des Sauerland-Verfahrens erzählt hat. Und dann sage ich: „Ach, das gibt's ja gar nicht.“ Und dann haben wir uns daran erinnert, was wir besprochen haben im Rahmen eines Verteidigergesprächs im Sauerland-Verfahren. Und dann hat er gesagt, ich sollte mich eigeninitiativ an den Untersuchungsausschuss wenden. Das sei eine wichtige Information für den Untersuchungsausschuss.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ja. – Jetzt ist natürlich – –

Z. R. L.: Da wusste ich allerdings nicht, und habe mich damit auch nicht beschäftigt, sondern habe auf meinen Kollegen da vertraut – – Da wusste ich nicht, dass Sie letztendlich Untersuchungsausschuss II sind und Ihre These oder, sagen wir mal, was Sie jetzt untersuchen, mit diesem Thema gar nichts mehr zu tun hat, und dass Sie das eigentlich für sich schon abgeschlossen hatten. Sonst hätte ich mich wahrscheinlich nicht gemeldet.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Na ja, wir haben schon eine ganze Menge noch auf dem Gebiet gemacht, unabhängig davon, ob es jetzt konkret noch im zweiten Untersuchungsausschuss ist. Das sind eigentlich noch Reste aus dem ersten.

Aber noch einmal dazu: Also, was mich jetzt irritiert, ist natürlich, dass der Herr G. Ihnen gesagt haben soll, dass er vor dem Untersuchungsausschuss aussagen soll. Der ist von uns nie geladen gewesen, geladen worden, sondern er wäre vielleicht geladen worden, wenn sein Mandant ihn von der Schweigepflicht entbunden hätte. Das hat er aber nicht. Also, deswegen kann er nicht von uns geladen worden sein.

Z. R. L.: Ja. Ich habe ihn ja dann – – Als ich, glaube ich, das erste Mal hier ausgesagt habe, meine ich, dass das so war; vielleicht nach dem ersten Mal habe ich ihn auch gefragt, oder Sie haben es mir gesagt – – Also, ich habe ja dann erst erfahren, dass sein Mandant ihn gar nicht von der Schweigepflicht entbunden hat, was mich dann sehr irritiert hat. Also, das ist so, ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Der Herr S. hat ausgesagt, aber er hat ihn nicht entbunden, also den Rechtsanwalt.

Z. R. L.: Ja, ja, genau.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. – Sie haben dann, so wie ich das jetzt verstehe, auch nicht nachgefragt. Sie hat es jetzt überhaupt nicht interessiert.

Z. R. L.: Nein. Mich hat es dann interessiert im Rahmen des Verfahrens, weil die Informationen – also, so habe ich das damals gesehen – aus unterschiedlichen Stoßrichtungen kamen.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Haben Sie denn eigentlich Ihre Kontaktperson ab und zu gefragt, wo sie denn die Informationen her hat, ...

Z. R. L.: Nein.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: ... die sie Ihnen weitervermittelt? Das haben Sie nie gemacht?

Z. R. L.: Ach so, Sie meinen jetzt diese Information.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Generell.

Z. R. L.: Generell. – Also, es ist halt so: Es waren oft Informationen, die auch Mandanten betroffen haben. Und ich wusste sozusagen vorab, woher er die Informationen hatte, nämlich dass er mit den Mandanten zusammen war oder wie auch immer oder bzw. in einer bestimmten Szene war und daher Wissen über Prediger hatte aufgrund seiner eigenen Beschäftigung mit dem Thema.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und Sie haben jetzt in dem Fall auch nicht danach gefragt, woher er die Information hat?

Z. R. L.: Nein.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Nicht?

Z. R. L.: Es hatte ja, wie gesagt – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Jetzt kommt es natürlich bei Ihrer Aussage auf jedes Detail an. Und Sie wissen ja, dass man auch immer eigene Wahrnehmungen kundtun kann und kundtun sollte. Sie haben in der E-Mail am 18. Januar 2017 geschrieben:

An diesem Tag habe es ein Waffengeschäft gegeben, der Türke M. K., der für den MIT und einen US-Dienst arbeite, sei dort vor Ort gewesen, genau wie der US-Dienst.

Und Sie haben gesagt, dies sei so nicht gefallen. Was ist denn gefallen?

Z. R. L.: Also, gefallen ist „der Türke“, der für den MIT arbeitet und für die Amerikaner, und dass der amerikanische Dienst vor Ort war. Also, der Name ist nicht gefallen, sondern aufgrund meiner späteren Erkenntnisse aus Verfahren habe ich die Schlussfolgerung gezogen, dass es sich nur um diese Person handeln kann, und aufgrund der Informationen natürlich auch, die parallel liefen, von Herrn G.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. – Aber jetzt ist es natürlich schon so, Frau L., dass man – – Wenn Sie so – – Sie haben das auch geschrieben, Sie haben das nicht ausgesagt. Einfach einen Namen dazusetzen, der nicht gefallen ist, ist schon, sage ich mal vorsichtig, eigenartig.

Z. R. L.: Ich glaube, ich habe das erläutert schon beim ersten Mal und habe erklärt, dass das eine Schlussfolgerung ist, dass der gesagt hat: „der Türke“.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: „Der Türke“?

Z. R. L.: Ja. Also, der Türke, der für den MIT und die Amerikaner arbeitet.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. – Sie haben das dann zwei Monate später erst richtiggestellt, dass das eine Schlussfolgerung war.

Z. R. L.: Ja, genau. Das war für mich nicht – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und zwar auf Vorhalt. Warum haben Sie das nicht vorher selber gemacht?

Z. R. L.: Ich glaube, ich hatte das; ich weiß es nicht.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Nein.

Z. R. L.: Aber für mich war das sowieso klar, dass es sich nur um eine Person handeln kann. Also, ich weiß es jetzt nicht, ob es so viele Personen gibt, die in Waffenhandel verstrickt sind, für die Amerikaner und den MIT arbeiten oder für den – –

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Das sind aber alles Schlussfolgerungen natürlich. Wir brauchen denjenigen, der das gesagt hat, oder denjenigen, der da dort war. Klar.

Z. R. L.: Ja, ja, das ist mir klar.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. – Ich hätte jetzt vorerst mal keine weiteren Fragen. – Herr Filius.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Frau L., vielleicht können Sie es noch mal zeitlich etwas näher einordnen. Der Herr Vorsitzende sagte vorher, acht Jahre wäre das dann her gewesen, diese Information. Oder habe ich mich da verhört?

Z. R. L.: Nein, ich glaube nicht, dass acht Jahre die Informationen her waren, sondern – – Herr Vorsitzender, was haben Sie mit „acht Jahren“ gemeint?

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Von 2009 bis 2017.

Z. R. L.: Ach so. So meinte er das.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Das ist ja logisch.

Z. R. L.: Ja, ja, genau. – Das heißt, Sie müssen – – Ich weiß es nicht mehr, wann der erste Hauptverhandlungstag im Sauerland-Verfahren war. Ich meine – – War das im Mai?

(Der Vorsitzende spricht mit einer Mitarbeiterin.)

– Entschuldigung!

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Mai?

Z. R. L.: Der erste Tag im Sauerland-Verfahren, der erste Hauptverhandlungstag?

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Der Sauerland-Prozess war wahrscheinlich – ich kann es Ihnen aber nicht sagen –, die erste Hauptverhandlung 2009, Mai. Aber ich kann Ihnen – – Das müsste ich erst nachschauen.

Z. R. L.: Genau. – Also, ich weiß es nicht genau, aber es war davor. Ich kann das zeitlich nicht mehr näher eingrenzen.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Aber auf jeden Fall war es dann vor dem Auffliegen des NSU-Trios?

Z. R. L.: Ja, klar.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Muss es ja. Das war ja November – –

Z. R. L.: Ja. Da ging es doch um diese Wattestäbchen-Frau. Also, wie gesagt: Das habe ich nicht verfolgt, sondern zum damaligen Zeitpunkt hat die Quelle das eben gesagt. Also, diese Frau, die angeblich 40 Personen umgebracht haben soll.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Das war aus dieser Konstellation. – Jetzt mit der Kontaktperson: Sie sagten ja, Sie haben mit der immer wieder unregelmäßig Kontakt gehabt, ...

Z. R. L.: Ja.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: ... weil entweder er Ihre Mandanten gut kannte oder in anderer Form mit den Fällen irgendwie Bezug hatte. So habe ich es noch mal verstanden.

Z. R. L.: Ja.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Also, das war dann für Sie quasi eine Informationsquelle, die Sie da hatten, ...

Z. R. L.: Ja, ja.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: ... für diese Verfahren?

Z. R. L.: Ja. Ich habe ihn auch mal als Zeugen benannt in einem Verfahren – ...

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Aha. – Also – –

Z. R. L.: ... er hat dann allerdings von seinem Auskunftsverweigerungsrecht Gebrauch gemacht –, und habe dann das, was er mir mitgeteilt hat, über einen Kollegen eingeführt, weil ich das Gespräch nicht alleine geführt habe, sondern mit einem Kollegen. Also, er kam als Zeuge in Betracht im Rahmen eines Verfahrens.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Aber er wusste quasi aus eigenem Wissen, dass Personen, Mandanten bei Ihnen sind?

Z. R. L.: Ja.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Weil sonst hätten Sie es ja preisgeben müssen mit der entsprechenden – –

Z. R. L.: Ja.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Sind Sie jetzt nach den Vernehmungen, die hier schon stattgefunden haben, hier von Personen aus dem Kreise quasi nochmals angesprochen worden, von Fraktionen oder von – – Sind andere noch auf Sie zugekommen?

Z. R. L.: Meinen Sie jetzt ...

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Ich meine z. B., ob – –

Z. R. L.: ... Politiker?

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Ja, genau.

Z. R. L.: Nein. Also, ich kann – –

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Dass jetzt jemand von den Fraktionen – – Also, hier sitzen ja Grüne, SPD etc. Es sitzt auch die AfD da drüben, oder Mitarbeiter. Ob da entsprechende Anrufe getätigt worden sind.

Z. R. L.: Also, es hat mich kein Abgeordneter angerufen.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Aber Mitarbeiter einer Fraktion vielleicht?

Z. R. L.: Mitarbeiter einer Fraktion auch nicht, nein. Also, außer es ging hier, Mitarbeiter – –

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Ja, das ist was anderes, ist ja dann wegen der Zeugenladung.

Z. R. L.: Genau, dass ich kommen soll oder jetzt aussagen muss und so. Nein, nein, sonst keiner.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Da auch keine Kontakte?

Z. R. L.: Bitte?

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Auch keine Kontakte, also nicht nur Anruf, sondern also auch nicht angesprochen?

Z. R. L.: Nein.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Danke.

Z. R. L.: Also, außer die Presse. Die hat – – Ja, genau.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Die Presse hat Sie nochmals danach gefragt?

Z. R. L.: Ja, genau. Aber ich habe das immer an meinen Anwalt verwiesen.

(RA Dr. B.: Das landete dann bei mir!)

– Ja, genau.

Abg. Jürgen Filius GRÜNE: Ich habe keine weiteren Fragen.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Herr von Eyb.

Abg. Arnulf Freiherr von Eyb CDU: Frau L., wenn Sie sagen, dass diese Kontaktperson häufiger zur Informationsgewinnung mit Ihnen zusammengekommen ist, haben

Sie die gelieferten Informationen irgendwie bewerten können auf Glaubhaftigkeit oder Wahrheitsgehalt, oder wie muss ich mir das vorstellen?

Z. R. L.: Also, ich hatte keinen Zweifel daran, dass das stimmt, was diese Person mir sagt. Also, sonst hätte ich z. B. keinen Beweisantrag gestellt und ihn als Zeugen benannt, wenn ich in irgendeiner Form gedacht hätte, der erzählt das einfach so. Also, es gab keine Anhaltspunkte für mich, dass der mir irgendwelche Geschichten erzählt.

Abg. Arnulf Freiherr von Eyb CDU: Dann muss es ja jemand gewesen sein aus einem ganz bestimmten Biotop?

Z. R. L.: Ja.

Abg. Arnulf Freiherr von Eyb CDU: Gut. Da werde ich nachher noch fragen.

Z. R. L.: Ja, ja. Mittendrin sozusagen.

Abg. Arnulf Freiherr von Eyb CDU: Dann habe ich keine weiteren Fragen.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Frau Dr. Baum.

Abg. Dr. Christina Baum AfD: Ich hätte Fragen zu zwei Personen, ob Sie die kennen, und zwar zum einen zum Herrn S., Z., genannt „S.“.

Z. R. L.: Entschuldigung. Können Sie das noch mal wiederholen? Ich habe Sie ganz schlecht verstanden.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Lauter.

Abg. Dr. Christina Baum AfD: Ob Sie Herrn S., Z., genannt „S.“, kennen.

Z. R. L.: Nein. Also, persönlich oder – – Nein. Also, ich kann jetzt gerade nicht – – Das kann ich nicht zuordnen.

Abg. Dr. Christina Baum AfD: Können Sie nicht zuordnen?

Z. R. L.: Nein.

Abg. Dr. Christina Baum AfD: Haben Sie jetzt keinen Bezug?

Z. R. L.: Nein.

Abg. Dr. Christina Baum AfD: Und Herrn Ö., M.?

Z. R. L.: Da müssten Sie – – Also, auch der Name sagt mir jetzt auf Anhieb nichts. Und dann müssten Sie vielleicht mir nähere Informationen geben. Aber der Name sagt mir auf Anhieb gar nichts.

Abg. Dr. Christina Baum AfD: Danke. Das war es erst mal.

Z. R. L.: Okay.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Herr Weirauch.

(Abg. Dr. Boris Weirauch SPD: Ich habe keine Fragen!)

– Keine Fragen. – Herr Weinmann.

Abg. Nico Weinmann FDP/DVP: Es geht natürlich schon immer auch um die Frage: Was kann man öffentlich beantworten, und was kommt dann später in nicht öffentlicher Sitzung? Gleichwohl die Frage: Die Person, von der Sie sprechen, nach Ihrer Kenntnis, war dies eine Quelle der Sicherheitsbehörden?

Z. R. L.: Ich hatte diese Erkenntnis nicht.

Abg. Nico Weinmann FDP/DVP: Kannte diese Person Beate Zschäpe und Uwe Böhnhardt, Uwe Mundlos?

Z. R. L.: Das weiß ich – – Also, das weiß ich nicht, weil die kannte ja damals gar keiner. Danach wurde darüber nie mehr gesprochen.

Abg. Nico Weinmann FDP/DVP: Na gut, das wissen wir in dem Moment ja nicht.

Z. R. L.: Ja. – Und wenn Sie mich jetzt fragen – – Also, ich soll ja wahrscheinlich keine Vermutungen anstellen, aber ich mache es trotzdem. Ich kann es mir nicht vorstellen. Also, das kann ich mir nicht vorstellen, aber man weiß es nicht. Ich kann es mir überhaupt nicht vorstellen, genau. Gehört zu einer anderen Szene.

Abg. Nico Weinmann FDP/DVP: Danke schön.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Herr Stauch.

Abg. Hans Peter Stauch AfD: Frau L., ich habe auch nur zwei Fragen, und zwar auf zwei Personen, und zwar: Kennen Sie einen Herrn Y. Y.?

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Sie müssen es vielleicht noch mal – – Der Name war schlecht verständlich, aber vielleicht – –

Abg. Hans Peter Stauch AfD: Y. Y.

Z. R. L.: Ist das der Dr. Y.?

Abg. Hans Peter Stauch AfD: Ja.

Z. R. L.: Ich kann dazu aufgrund meiner Schweigepflicht keine Angaben machen.

Abg. Hans Peter Stauch AfD: Und ein H. A. S.(?)?

Z. R. L.: Noch mal, bitte. Entschuldigung.

Abg. Hans Peter Stauch AfD: H. A. S.(?).

Z. R. L.: Können Sie mir mehr dazu sagen?

Abg. Hans Peter Stauch AfD: Im Moment nicht, nein.

Z. R. L.: Okay. Dann kann – – Dazu weiß ich jetzt so nichts.

Abg. Hans Peter Stauch AfD: Okay.

Z. R. L.: Das sagt mir jetzt gerade – –

Abg. Hans Peter Stauch AfD: Danke schön.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Ich wollte nur sagen: Am 22. April 2009 war die Hauptverhandlung.

Z. R. L.: Wann?

Vorsitzender Wolfgang Drexler: 22. April 2009, also nicht Mai, sondern am 22. April.

Z. R. L.: Okay. Gut. Danke.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Und Sie sagen, das muss vorher gewesen sein?

Z. R. L.: Ja.

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Gut. – Nachdem keine weiteren Fragen sind, trifft sich der Ausschuss im – wo war es? – Moser-Saal. Da würden wir kurz darüber befinden, wie das mit der nicht öffentlichen Vernehmung sein soll. Und dann würden wir, wenn wir nicht öffentlich vernehmen, auch dort vernehmen, ja?

Z. R. L.: Also, wir müssen in den Saal kommen?

Vorsitzender Wolfgang Drexler: Aber zuerst warten, bis Sie reingerufen werden, weil wir müssen ja erst noch darüber entscheiden, ob wir eine nicht öffentliche Vernehmung durchführen.

Z. R. L.: Ja.

(Unterbrechung des öffentlichen Teils: 14:25 Uhr)

– folgt nicht öffentlicher Teil –

Teil III – nicht öffentlich

– folgt öffentlicher Teil –

Teil IV – öffentlich (Beginn: 15:36 Uhr)

Einführung von Schriftstücken (Fortsetzung aus Teil II)

Stellv. Vorsitzende Petra Häffner: Also, wir fahren fort mit der öffentlichen Sitzung. Und hier gibt es noch eine Formalie unter dem Punkt „Einführung von Schriftstücken“. Ich stelle fest, dass die Liste „Dokumentenverzeichnis offen“ (*Anlage 1*) allen Mitgliedern des Untersuchungsausschusses zugänglich gemacht wurde und diese die Möglichkeit der Kenntnisnahme der in ihr gelisteten Dokumente hatten. Eine Verlesung der Liste als auch der darin gelisteten Dokumente kann daher gemäß § 21 Absatz 1 Satz 2 Untersuchungsausschussgesetz unterbleiben. Die heutige Aufnahme dient, wie gesagt, nur formalen Gesichtspunkten.

Gibt es hierzu noch Fragen von den Kollegen? – Keine. Damit sind die in der Liste „Dokumentenverzeichnis offen“ genannten und bislang noch nicht thematisierten Aktenteile formal in die Beweisaufnahme aufgenommen. Die Einführung weiterer Schriftstücke in kommenden Sitzungen bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Somit sind wir mit der öffentlichen Sitzung für heute fertig und werden dann in die nicht öffentliche Sitzung gehen. Ich verabschiede mich von den Besuchern, wünsche Ihnen noch einen schönen Spätnachmittag und einen angenehmen Abend. Und wir, Kollegen und Mitarbeiter, treffen uns in der nicht öffentlichen.

(Schluss des öffentlichen Teils: 15:38 Uhr)

– folgt nicht öffentlicher Teil –

Teil V – nicht öffentlich

– folgt VS-NfD-Teil (gesondertes Protokoll) –

Teil VII – nicht öffentlich

Vorliegende Behörde	Fundstelle	Bezeichnung	Einstufungsgrad offen
Wolfgang Drexler, MdL	20180124 Anschreiben N.	Antwortschreiben vom 24. 01.2018 an R. N. auf seine Email vom 22.01.2018 an die Obleute des Usa NSU BW II	offen
IM BW (LKA)	LKA BW, Soko Parkplatz, Bl. 2441 - 24413	Schlussbericht vom 14.11.2011 zu Maßnahme (Spur) 203	offen (ausgestuft)
BKA	Anlage zur Vernehmung des Zeugen KHK W. am 22.09.2017	Präsentation des Zeugen KHK W. - Abdeckung Funkzellen 22.09.2017	offen
Rechtsanwalt G.		Schlussvortrag - Nebenklage K. von Rechtsanwalt G. und Rechtsanwältin W. im Prozess vor dem OLG München, Az. 6 St 3/12	offen
BKA	Schreiben vom 16. Januar 2017	Sachstandsmitteilung zum Komplex der offenen DNA-Spuren	offen
IM BW	E-Mailschreiben vom 19. Januar 2017	Löschfristen in der DNA-Analyse-Datei (DAD) nebst Anlage (Dt. Bundestag, 3. Usa der 18 WP - BB Nr. 42 - DNA-Spuren)	offen
OLG München	Schreiben vom 22. Februar 2017	Akten- und Dokumenteneinsicht im Verfahren 6 St 3/12 und 4 andere	offen
BKA	Schreiben vom 12. April 2017	Beweisanträge 72/ 75/ 78 und 79 zu Zeugenvernehmungen/ Besprechung mit Hr. Dr. Fahrner im BMI am 05.04.2017	offen
Staatsministerium BW	Schreiben vom 24. April 2017	Schreiben vom 24. April 2017, Az. I-1228.1, Gesetz zur weiteren Fortentwicklung der parlamentarischen Kontrolle der Nachrichtendienste des Bundes	offen
GBA	Schreiben vom 23. Mai 2017	Sachstand und Vorbereitung etwaiger Beweisaufnahmen in Sachen Ermittlungen möglicher TK-Kreuztreffer	offen
Ministerium für Justiz und Europa BW	Schreiben vom 19. Juni 2017	Zeugenaussage des P. W.	offen

GBA	Schreiben vom 17. Juli 2017	Schreiben vom 17. Juli 2017, Az. 4030 (SH XIV)/VI - 2014/2017 nebst Anlage	offen
Ausschussbüro	Schreiben vom 22. Juni 2017	Ersuchen um Überlassung der vollständigen Berichte des Sachverständigen J. M.	offen
Ausschussbüro	Schreiben vom 18. Juli 2017	Ersuchen um Überlassung der vollständigen Berichte des Sachverständigen J. M. - Sachstandsanhfrage	offen
Deutscher Bundestag	Schreiben vom 18. Juli 2017	Antwort auf Schreiben vom 22. Juni 2017 - Beweisanztrag Nr. 102	offen
Bundesnetzagentur	Schreiben vom 19. Juli 2017	Ersuchen um Erteilung einer Bestandsauskunft - Az. IS14-6720-04/010	offen
Stadt Heilbronn	Schreiben vom 25. Juli 2017	Antwortschreiben auf Schreiben vom 10.07.2017	offen
Telefonica	Schreiben vom 3. August 2017	Antwortschreiben auf Schreiben vom 03.08.2017 - nebst Anlagen, Bearbeitungsnummer 1617042	offen
Innenministerium BW	Schreiben vom 15. August 2017	Schreiben vom 15. August 2017 - Az. 4-1115.0/382 betreffend den Zeugen S. O. J.	offen
BJA	Schreiben vom 16.08.2017	Schreiben vom 16.08.2017 - Az. LS-AG-UA NSU - 2016-0017363872	offen
Telekom	Schreiben vom 17.08.2017	Schreiben vom 17.08.2017 - Bearbeitungsnummer VF17019211	offen
Telekom	Schreiben vom 17.08.2017	Schreiben vom 17.08.2017 - Bearbeitungsnummer VF17019133	offen
BJA	E-Mailschreiben vom 18. August 2017	E-Mailschreiben von R. G. vom 18. August 2017 nebst Anlagen	offen
BJA	Schreiben vom 18.10.2017, Az. LS1-27-2016-0017363872	Schreiben vom 18.10.2017 zu Beweisanztrag Nr. 120	offen
BJA	E-Mailschreiben vom 24.10.2017	E-Mailschreiben von R. G. vom 24.10.2017 nebst Anlagen	offen
BJA	E-Mailschreiben vom 24.10.2017	E-Mailschreiben von R. G. vom 24.10.2017 (Ablehnung Herabstufung Europol-Dokumente)	offen
Deutscher Bundestag	Schreiben vom 23.10.2017	Schreiben vom 23.10.2017 - Geschäftszeichen: PA 29 - 0000-2	offen

Telekom	Schreiben vom 26.10.2017	Schreiben vom 26.10.2017 - Bearbeitungsnummer VF17024158	offen
Generalbundesanwalt	Schreiben vom 22.11.2017	Schreiben vom 22.11.2017 nebst Anlagen (Übermittlung von Aktenstücken aus dem Strafverfahren 3 BJs 22/04(9) ("Landser"))	offen
Deutscher Bundestag	E-Mailschreiben vom 24.11.2017	E-Mailschreiben vom 24.11.2017 von A. S.	offen
Firma G. GmbH	E-Mailschreiben vom 15.11.2017	E-Mailschreiben vom 15.11.2017 von C. E.	offen
Firma G. GmbH	E-Mailschreiben vom 7.12.2017	E-Mailschreiben vom 7.12.2017 von C. E.	offen
Firma G. GmbH	E-Mailschreiben vom 12.12.2017	E-Mailschreiben vom 12.12.2017 von C. E.	offen
Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika, Frankfurt am Main	Schreiben vom 19.12.2017		offen
Rechtsanwalt W. M.	E-Mailschreiben vom 17.01.2018 nebst Anlage	Plädoyer des Rechtsanwalts M. im Prozess vor dem OLG München, Az. 6 St 3/12	offen
Deutscher Bundestag	Schreiben vom 6.02.2018	Schreiben vom 6.02.2018 - Sachstandsmitteilung "J. M."	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 02.12.2016	Erhaltung der Asservate des Untersuchungsausschusses "Rechtsterrorismus/ NSU BW" der 15. Wahlperiode	offen
Deutscher Bundestag	Schreiben vom 1.03.2018	Sachstandsmitteilung Überlassung der Berichte des Sachverständigen J. M. zur V-Person "C."	offen
Rechtsanwältin N. S.	Schreiben vom 7.12.2016	Az. S-5/12-ns	offen
Amtsgericht Stuttgart	Schreiben vom 15.09.2017	Az. 29 Gs 5265/17 (Ordnungsgeld Zeuge M. M. F.)	offen
Rechtsanwalt C. S.	Schreiben vom 28.04.2017 nebst Anlage	Az. 26/17 (Zeuge M. M.)	offen

M. M.	Schreiben vom 11.05.2017		offen
Amtsgericht Stuttgart	Beschluss vom 19.06.2017	Az. 29 Gs 3870/17 (Ordnungsgeld Zeuge M. M.)	offen
Amtsgericht Stuttgart	Schreiben vom 3.07.2017 nebst Anlagen	Az. 29 Gs 3870/17 (Zeuge M. M.)	offen
Amtsgericht Stuttgart	Schreiben vom 28.06.2017 nebst Anlagen	Az. 29 Gs 3870/17 (Zeuge M. M.)	offen
Amtsgericht Stuttgart	Schreiben vom 15.09.2017 nebst Anlagen	Az. 29 Gs 3870/17 (Zeuge M. M.)	offen
Amtsgericht Stuttgart	Beschluss vom 6.10.2017	Az. 29 Gs 3870/17 (Aufhebung Ordnungsgeld Zeuge M. M.)	offen
Amtsgericht Stuttgart	Schreiben vom 22.05.2017 nebst Anlagen	Az. 29 Gs 3128/17 (Zeugin R. L.)	offen
Amtsgericht Stuttgart	Schreiben vom 6.07.2017 nebst Anlagen	Az. 29 Gs 3128/17 (Zeugin R. L.)	offen
Amtsgericht Stuttgart	Schreiben vom 7.08.2017 nebst Anlagen	Az. 29 Gs 3128/17 (Zeugin R. L.)	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 8.08.2017	Stellungnahme zu den Schreiben vom 6.07.2017 und 7.08.2017 zu Az. 29 Gs 3128/17 (Zeugin R. L.)	offen
Amtsgericht Stuttgart	Schreiben vom 15.09.2017 nebst Anlagen	Az. 29 Gs 3128/17 (Zeugin R. L.)	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 5.10.2017	Stellungnahme zu den Schreiben vom 15.09.2017 zu Az. 29 Gs 3128/17 (Zeugin R. L.)	offen
Amtsgericht Stuttgart	Beschluss vom 7.11.2017	Az. 29 Gs 3128/17 (Ordnungsgeld Zeugin R. L.)	offen
Staatsanwaltschaft Stuttgart	Schreiben vom 9.03.2018 nebst Anlagen	Az. 3051 VRs 3051 Js 109202/17 (Landgericht Stuttgart - Beschluss Verwerfung Beschwerde Ordnungsgeld R. L.)	offen
Rechtsanwalt Prof. Dr. J. B.	Schreiben vom 13.04.2018	Az. 07-L/1400 Bo/Re (Zeugin R. L.)	offen
Rechtsanwalt Prof. Dr. J. B.	Schreiben vom 16.04.2018	Az. 07-L/1400 Bo/Re (Zeugin R. L.)	offen

Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 17.04.2018	Az. 29 Gs 2419/18 (Rücknahme Ordnungsgeldantrag Zeuge S. K. R.)	offen
Staatsanwaltschaft Stuttgart	Schreiben vom 8.05.2018 nebst Anlagen	Az. 3051 VRs 3051 Js 109202/17 (Zeugin R. L.)	offen
Landgericht Stuttgart	Schreiben vom 16.05.2018	Az. 1 Qs 80/17 (Zeugin R. L. - Beschluss vom 14.05.2018 Zurückweisung der Gehörsrüge)	offen
Rechtsanwalt Prof. Dr. J. B.	Schreiben vom 18.05.2018	Az. 07-L/1400 Bo/Re (Zeugin R. L.)	offen
Staatsanwaltschaft Stuttgart	Schreiben vom 24.05.2018	Az. 3051 VRs 3051 Js 109202/17 (Zeugin R. L.)	offen
J. U.	Schreiben vom 14.02.2017		offen
B. P.	Schreiben vom 29.04.2017		offen
T. M.	Schreiben vom 2.05.2017		offen
B. P.	Schreiben vom 12.05.2017 nebst Anlagen		offen
B. P.	Schreiben vom 26.05.2017 nebst Anlage		offen
D. S.	E-Mailschreiben vom 6.09.2017		offen
J. B. W.	Schreiben vom 24.10.2017		offen
T. B.	Schreiben (Eingang 30.01.2018)		offen
Rechtsanwalt T. J.	Schreiben vom 15.02.2018	Az. 5035/18/TJ/TA (bezüglich Zeugen S. K. R.)	offen
T. B.	Schreiben vom 24.02.2018		offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 28.02.2018	Antwortschreiben auf das Schreiben vom 24.02.2018 des Zeugen T. B.	offen
Rechtsanwalt T. J.	Schreiben vom 5.03.2018	Az. 5035/18/TJ/TA (bezüglich Zeugen S. K. R.)	offen
Rechtsanwalt L.	Schreiben vom 10.03.2018	Az. 00039-18/nr (bezüglich Zeugen S. W. H.)	offen
Rechtsanwalt L.	Schreiben vom 23.03.2018	Az. 00039-18/nr (bezüglich Zeugen S. W. H.)	offen

Rechtsanwalt T. J.	Schreiben vom 26.03.2018	Az. 5035/18/TJ/TA (bezüglich Zeugen S. K. R.)	offen
Landratsamt Saalfeld-Rudolstadt	Schreiben vom 4.04.2018	Az. 3.3.1/dr.ho (betreffend Zeugen S. K. R.)	offen
Rechtsanwalt Prof. Dr. J. B.	Schreiben vom 13.04.2018	Az. 07-L/1400 Bo/Re (Zeugin R. L.)	offen
M. H.	Schreiben vom 21.04.2018		offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 6.09.2016	Ersuchen um Erweiterung der Aussagegenehmigung des Zeugen H.H.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 26.09.2016 nebst Anlagen	Ordnungsgeldantrag bezüglich Zeugen R. R. K.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 15.11.2016	Rücknahme Ordnungsgeldantrag bezüglich Zeugen R. R. K.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 7.11.2016	Ersuchen um Erweiterung der Aussagegenehmigung der Zeugin I. C.	offen
Standesamt Bietigheim-Bissingen		Sterbeurkunde C. B.	offen
Ministerium für Justiz und Europa BW	Schreiben vom 22.02.2017	Umstände des Todesfalls C. B.	offen
Rechtsanwalt T. J.	Schreiben vom 28.12.2017	Az. 5522/17/TJ/TA (bezüglich Zeugen T. B.)	offen
Justizvollzugsanstalt Hohenleuben	Tele-Fax-Nachricht vom 4.01.2018	Betreffend T. B.	offen
Rechtsanwalt T. J.	Schreiben vom 15.01.2018	Az. 5522/17/TJ/TA (bezüglich Zeugen T. B.)	offen
Rechtsanwalt T. J.	Schreiben vom 23.01.2018	Az. 5522/17/TJ/TA (bezüglich Zeugen T. B.)	offen
Rechtsanwalt T. J.	Schreiben vom 8.02.2018	Az. 5035/18/TJ/TA (bezüglich Zeugen S. K. R.)	offen
Rechtsanwalt T. J.	Schreiben vom 19.02.2018	Az. 5035/18/TJ/TA (bezüglich Zeugen S. K. R.)	offen
LKA	Schreiben vom 16.03.2018	Zurverfügungstellung des Waffensachverständigen KHK R. nebst Anschauungsobjekte	offen

Generalbundesanwalt	Schreiben vom 28.03.2018 nebst Anlagen	Betreffend schriftliche Prozessvollmacht des S. W. H. im Verfahren vor dem OLG München Az. 6 St 3/12	offen
BKA	Schreiben vom 9.04.2018	Az. LS-AG-UA NSU - 2016-0017363872 zu Beweis Antrag Nr. 149	offen
Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz	Schreiben vom 4.04.2018	Betreffend Beweis Antrag Nr. 140	offen
Ministerium der Justiz und für Europa BW	Schreiben vom 7.05.2018 nebst Anlagen	Az. JUM-4030/0314	offen
Ministerium der Justiz und für Europa BW	Schreiben vom 9.02.2018 nebst Anlagen	Az. JUM-4030/0314	offen
Staatsanwaltschaft Stuttgart	Schreiben vom 24.11.2017	Az. 7 Ujs 12151/17	offen
Präsidentin des Landtags von Baden-Württemberg	Schreiben vom 21.12.2016	Antwortschreiben auf das Ausschussvorsitzendenschreiben vom 5.12.2016 bezüglich Asservate	offen
Staatsanwaltschaft Heilbronn	Schreiben vom 2.08.2016	Az. 11 AR 767/15 bzw. jetzt 11 Ujs 1977/16	offen
Staatsanwaltschaft Heilbronn	Schreiben vom 1.08.2016	Az. 11 Ujs 1977/16, vormals 11 AR 767/15	offen
Staatsanwaltschaft Karlsruhe	Ermittlungsbericht bzgl. H. K. u.a. vom 17.10.08, S. 1-500	Az. 570 Js 32374/03, Ermittlungsbericht Band I	offen
LKA BW	Ordner 26, Ermittlungsbericht Blood&Honour, S. 9633-9691, Spur 204 S. 9649-9651	Az. 020-0141.4-UA NSU BW II, Pag. 9637-9701	offen
LKA BW	Ordner 34, Ermittlungsbericht Funkzellen und Bilder zu den einzelnen Zellen in Heilbronn vom 03.02.202, S. 10668-10746	Az. 020-0141.4-UA NSU BW II	offen

IM, BW	Ordner 6, Ermittlungen zu B&H, S. 73092-73098	Ordner 6, Pag. 73092-73137	offen
GBA	BB 7 Ordner 7 von 11 TKÜ bei W., S. 5182	Az. 2 Bis 74/12-2, Anlage zu 4030 (SH XIV)/II-952/2017	offen
GBA	BB 7, Ordner 6 von 11, TKÜ, S. 4722 bei W.	Az. 2 Bis 74/12-2, Anlage zu 4030 (SH XIV)/II-952/2017	offen
GBA	Ordner 43.15 Komplex M.	Az. 2 Bis 162/11-2, Anlage zu 4030 (SH XIV)/II Ord.Nr. 862/2017	offen
LKA BW	Ordner 43, Brief von S. R. an U. M., 26.05. 1993, S. 74181	Ordner 43, Pag. 73857-74434	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 28.06.2017	an den Generalbundesanwalt bezüglich Schriftzug "NSU", Videoauswertung, Funkzellendaten	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 11.05.2017	an den Generalbundesanwalt bezüglich Funkzellendaten und TK-Kreuztreffer	offen
Oberlandesgericht München	Schreiben vom 22.02.2017	Az: 6 St 3/12 - Antwortschreiben zum Ersuchen auf Akten- und Dokumenteneinsicht vom 31.01.2017	offen
Generalbundesanwalt	Schreiben vom 16.05.2017	Az. 4030 (SH XIV)/ II - 952/2017	offen
Ministerium der Justiz und für Europa BW	Schreiben vom 12.06.2017	Az. 4030-0314 - zu BB 69, 92, 95 und B. P.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 9.02.2017	an die Obleute des Usa NSU BW II über Todesmitteilung C. B.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 14.09.2016	an den Leitenden Oberstaatsanwalt M., Staatsanwaltschaft Stuttgart bezüglich Ermittlungsverfahren gegen P. J. E.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 5.12.2016	an das Bundeskriminalamt bezüglich offener DNA-Spuren	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 2.02.2017	an Rechtsanwältin R. L. mit Bitte um Benennung der erwähnten Kontaktperson	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 2.02.2017	an das Landesamt für Verfassungsschutz BW - Rückfragen nach der Aussage des Zeugen D.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 8.02.2017	an das Justizministerium BW bezüglich Todesfall B.	offen

Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 7.04.2017	an das AG Stuttgart - Ordnungsgeldantrag R. L.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 4.05.2017	an das AG Stuttgart - Ordnungsgeldantrag M. M.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 12.05.2017 nebst Anlagen	an das AG Stuttgart - Nachtrag zum Ordnungsgeldantrag M. M.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 26.06.2017	an das AG Stuttgart - Ordnungsgeldantrag M. M. F.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 5.07.2017	an das Bundeskriminalamt im Nachgang zur Vernehmung K.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 6.07.2017	an das Bundeskriminalamt im Nachgang zur Vernehmung L.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 10.07.2017	an die Stadtverwaltung Heilbronn bezüglich Graffiti "NSU"	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 26.07.2017	an das Justizministerium BW - Bedrohungsanzeige M.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 26.07.2017	an den Generalbundesanwalt - Komplex Streifenwagen	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 27.07.2017	an das Justizministerium BW Anzeige Hinweisgeber	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 8.08.2017	an das Justizministerium BW Anzeige Hinweisgeber	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 8.08.2017	an das AG Stuttgart - Az. 29 Gs 3128/17 - R. L.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 11.10.2017	an die Botschaft der Vereinigten Staaten in Berlin	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 30.11.2017	an das Justizministerium BW - Verdacht Falschaussage Zeugin S. F.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 22.12.2017	an das Justizministerium BW - Verdacht Falschaussage Zeuge R. H.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 11.01.2018 nebst Anlage	an das Innenministerium BW betreffend Schreiben des Generalkonsulates der Vereinigten Staaten von Amerika vom 19.12.2017	offen

Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 29.03.2017	an das OLG München - Az. 6 St 3/12	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 9.08.2017	an das OLG München - Az. 6 St 3/12	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 14.12.2016	an Rechtsanwältin S. - Az. S-5/12-ns	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 23.02.2017	an Rechtsanwältin S. - Az. S-5/12-ns	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 26.01.2018	an Rechtsanwalt M. bezüglich Plädoyer vor dem OLG München in der Strafsache Az. 6 St 3/12	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 1.02.2018	an R. N. - Antwort auf dessen E-Mail vom 22.01.2018	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 7.03.2018	an das Bundesamt für Verfassungsschutz betreffend S. L.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 23.05.2018	an das Bundesamt für Verfassungsschutz betreffend S. L.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 20.04.2018	an das Justizministerium BW - Verdacht Falschaussage Zeugin E. S.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 17.05.2018	an den Generalbundesanwalt, Az. 4030 (SH XIV)/VII, wiederholtes Herabstufungsersuchen	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 23.05.2018	an das Landeskriminalamt BW (Polizeipräsident M.) - Ersuchen im Rahmen des Kooperationsverhältnisses in Sachen P.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 9.02.2018	an Rechtsanwalt T. J. - Az. 5035/18/TJ/EE - S. K. R.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 21.02.2018	an den Rechtsanwalt Thomas Jauch - Az. 5035/18/TJ/EE - S. K. R.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 26.03.2018	an das AG Stuttgart - Ordnungsgeldantrag S. K. R.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 27.03.2018	an den Rechtsanwalt T. J. - Az. 5035/18/TJ/EE - S. K. R.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 10.04.2018	an den Rechtsanwalt T. J. - Az. 5035/18/TJ/EE - S. K. R.	offen

Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 17.04.2018	an das AG Stuttgart - Az. 29 Gs 2419/18 - Rücknahme Ordnungsgeldantrag S. K. R.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 24.01.2018	an Rechtsanwalt Thomas Jauch betreffend Zeuge T. B.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 10.04.2018	an Rechtsanwalt Prof. Dr. B., Az. 07-L/1400 Bo/Re betreffend R. L.	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 13.04.2018	an Rechtsanwalt Prof. Dr. B., Az. 07-L/1400 Bo/Re betreffend R. L.	offen
Generalbundesanwalt	Schreiben vom 23.05.2017	Az. 4030 (SH XIV// IV - 1343/2017 - Sachstand TK-Kreuztreffer	offen
Bundeskriminalamt	Schreiben vom 21.12.2015	Az. LS-AG-UA NSU - 2014-0017376765 - Antwortschreiben "offene DNA-Profile"	offen
Bundeskriminalamt	Schreiben vom 16.01.2017	Az. LS-AG-UA NSU - 2016-0017363872 - Sachstandsmitteilung "offene DNA-Spuren"	offen
Staatsanwaltschaft Stuttgart	Schreiben vom 11.01.2017	Az. 7 Js 80302/15 - P. J. E.	offen
Innenministerium BW	Schreiben vom 14.12.2017	Az. 3-1228.1/212 - Anforderungen von Erkenntnissen durch einen Parlamentarischen Berater der Fraktion AfD beim PP Ulm	offen
Bundeskriminalamt	Ordner 1, Bl. 229-232	Spur 5062 - Überprüfung der 10.000er-Liste	offen
Bundeskriminalamt	Ordner 1, Bl. 467	Spur 58 - Soko Blume	offen
Untersuchungsausschuss NSU BW I	Protokoll der 38. Sitzung vom 21.12.2015 und Protokoll der 39. Sitzung vom 15.01.2016	Alle in der 38. und 39. Sitzung des Untersuchungsausschusses NSU BW I eingeführten Schriftstücke	offen
Deutscher Bundestag	BT-Drucksache 18/12950	Abschlussbericht 3. USA der 18. Wahlperiode	offen
Deutscher Bundestag	BT-Drucksache 17/14600	Abschlussbericht 2. USA der 17. Wahlperiode	offen
Thüringer Landtag	LT-Drucksache 5/8080	Abschlussbericht des USA 5/1 "Rechtsterrorismus und Behördenhandeln" der 5. Wahlperiode	offen
Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz	Schreiben vom 2.06.2017	Az. 4110/E-2228/2015-23193/2017 - Fragen zum "Schäfer-Gutachten"	offen
Generalbundesanwalt	Gz. RK 531.40 SE S.	Konsularische Zeugenvernehmung A. S.	offen

Rechtsanwältin R. L.		E-Mail vom 18.01.2017 und 9.02.2017	offen
	Schreiben vom 19.12.2017 nebst Anlagen	BB Nr. 121	offen
R. N.	am 16.09.2015	Dokumentenübergabe BND-Komplex	offen
R. N.	E-Mail vom 17.09.2015 nebst Anhang	Deckblätter zu BND-Komplex	offen
R. N.	am 23.11.2015	Dokumentenübergabe - Unterlagen des Innenministeriums BW zu polizeilichen Einsatzmaßnahmen im Zusammenhang mit US-Terrorwarnung vom 20.04.2007 (12 Seiten)	offen
R. N.	E-Mail vom 24.11.2015, 7.09.2016, 17.10.2016, 6.03.2017, 19.05.2017, 17.05.2017, 12.07.2017		offen
R. N.	E-Mail vom 22.01.2018 nebst Anlage		offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 1.02.2018	Antwortschreiben auf die E-Mail vom 22.01.2018	offen
Ausschussbüro		Vermerk über ein Telefonat mit dem Zeugen A. S. am 13.01.2017, 9:30 Uhr	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 20.12.2016 nebst Anlagen	Anfrage über die Entbindung von der Schweigepflicht der Rechtsanwältin des Zeugen A. S.	offen
Abgeordneten Dr. Christina Baum, MdL und Hans Peter Stauch, MdL	vom 18.07.2017	Rechtliche Bestätigung	offen
Ausschussbüro	E-Mail vom 12.03.2018, 16:07 Uhr nebst Anlagen	Vorgang G./ S. und R. R. K.	offen
Ausschussbüro	E-Mail vom 13.03.2018, 16:30 Uhr nebst Anlagen	Vorgang G./ S. und R. R. K.	offen

Generalbundesanwalt	Aktenlieferung vom 7.11.2016, Az. 4030 (SH XIV) - 3315/2016 - Anlage CD mit Audiodatei 00012116.mp3	G., Fahrzeuginnenraumüberwachung Opel Agila vom 25.04.2007, ab 21:15:48 Uhr	offen
LKA BW	Ordner 47, S. 24411-24413 (Funkzellen)	Pag. 23847-24410	offen
LKA BW	Ordner 8, S. 608 Abgleich mit 10 000er Liste; S. 774-780 Ermittlungen Brunsch	Az. 020-0141.4-UA NSU BW II, Pag. 602-864	offen
LKA BW	Ordner 12, S. 2301-2302 (NSU-Brief); 2303 (Brief E. an Uwe 11.01.97); S. 2306 (Kurze Nachricht an Uwe); S. 23074-2308 (Brief N. an Uwe)	Az. 020-0141.4-UA NSU BW II, Pag. 2291-2427	offen
LKA BW	Ordner 31, S. 10590-10591 Nachricht an Biker News	Az. 020-0141.4-UA NSU BW II, Pag. 10580-10597	offen
LKA BW	Ordner 32, S. 10630-10631 (Funkzellen)	Az. 020-0141.4-UA NSU BW II, Pag. 10598-10632	offen
LKA BW	Ordner 36, Ermittlungen B&H sowie zu Personen, S. 10779-10780	Az. 020-0141.4-UA NSU BW II, Pag. 10788-10805	offen
IM BW	Ordner 15, Ermittlungen zu Telekommunikation, Briefen usw., S. 74993-74999; Trefferkomplexe zu W. S. 7499975001	Ordner 15, Pag. 74993-74998	offen
IM BW	Ordner 19, S. 75111 Ermittlungen zu E. P. und M. S.	Ordner 19, 75086-75107	offen
IM BW	Stellungnahme des Polizeipräsidenten Herr H. zu Soko Blume vom 12.02.2018	Eingegangen im Ausschussbüro am 15.02.2018	offen

GBA	BB 7 Ordner 7 von 11 TKÜ bei Wohleben am 26.10.1998 um 21:44:27, S. 5182	Az. 2 BJs 74/12-2, Anlage zu 4030 (SH XIV)/II-952/2017	offen
GBA	BB 7, Ordner 6 von 11, TKÜ 07.08.1998 um 14:42:51 Uhr, S. 4722 bei W.	Az. 2 BJs 74/12-2, Anlage zu 4030 (SH XIV)/II-952/2017	offen
GBA	Ordner 43.3, S. 187-188	Az. 2 BJs 162/11-2, Anlage zu 4030 (SH XIV)/II Ord.Nr. 862/2017	offen
GBA	Ordner 43.8, S. 8-19 Vermerk zu G. vom 19.01.2012; Vermerk zu G. vom 17.07.2012, S. 21-33	Az. 2 BJs 162/11-2, Anlage zu 4030 (SH XIV)/II Ord.Nr. 862/2017	offen
GBA	Ordner 43.15 Komplex M.	Az. 2 BJs 162/11-2, Anlage zu 4030 (SH XIV)/II Ord.Nr. 862/2017	offen
GBA	3 ARP 131/11-1; III.3 Bd. 5 Bl. 33-47. 87-107, 209-210, 342-353, S. 210	Az. StE 7/08-4	offen
LfV BW	Ordner 41, S. 73803-73808	Ordner 41, Schnellhefter	offen
LfV BW	Ordner 48, S. 75998-76002	Ordner 48, Schnellhefter	offen
TH LfV	Vermerk zum Thüringer Heimatschutz vom 06.10.2000	Az. 251-2150-4/00	offen
Landtag Baden-Württemberg (Rechtsterrorismus NSU/BW II)	Verfahrensantrag bzgl. der Entlassung von Herrn K. aus dem Zeugenbeistand	Beschlossen am 15.01.2018	offen
Oberlandesgericht München	Schreiben vom 23.03.2018 nebst Anlagen	Auskunftsersuchen im Verfahren 6 StE 3/12 (Rechtsanwalt S. H.)	offen
Staatsanwaltschaft Heilbronn		Az. 11 Ujs 1977/16 - Verfügung	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 27.03.2017	an das Bundesamt für Verfassungsschutz nach der Aussage des Zeugen A.	offen

Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 28.02.2018	Antwort auf die Anfrage des T. B. vom 24.02.2018	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 26.03.2018	an das Oberlandesgericht München, Az. 6 St 3/12 betreffend BB 139	offen
Ausschussvorsitzender Wolfgang Drexler, MdL	Schreiben vom 18.12.2017	an R. R. K. - Vernehmung als Zeuge	offen
		Einlassung der Angeklagten Beate Zschäpe im Prozess vor dem OLG München, Az. 6 St 3/12 vom 9. Dezember 2015	offen
		Auskunftsschreiben der Santander Consumer Bank vom 23. Juni 2015	offen
	LT-Drucksache 15/8000	Bericht und Beschlussempfehlung des Untersuchungsausschusses "Die Aufarbeitung der Kontakte und Aktivitäten des Nationalsozialistischen Untergrunds (NSU) in Baden-Württemberg und die Umstände der Ermordung der Polizeibeamtin M.K." nebst Anlagen - LT Drucksache 15/8000	offen
		Gutachten zum Verhalten der Thüringer Behörden und Staatsanwaltschaften bei der Verfolgung des "Zwickauer Trios" von Dr. Gerhard Schäfer, Volkhard Wache, Gerhard Meiborg vom 14. Mai 2012 ("Schäfer-Gutachten")	offen
IM	Ordner 2 komplett (Bl. 47549-48556)	KKK-Aktivitäten	offen
IM	Ordner 4 komplett (Bl. 72895-73014)	Komplex EWK KKK	offen
GBA	Sachakte 2 BJs 12/92-2, Band I komplett	KKK - Grundsatz	offen
GBA	Handakte I 2 BJs 12/92-2 komplett	KKK	offen
GBA	Handakte II 2 BJs 12/92-2 komplett	KKK	offen

GBA	Handakte III 2 BJs 12/92-2 komplett	KKK	offen
GBA	Handakte SO-Vernehmungen 2 BJs 12/92-2 komplett	KKK	offen
GBA	Sachakte 2 BJs 12/92-2, Band III.3.0 komplett	KKK - Grundsatz	offen
GBA	Sachakte 2 BJs 12/92-2, Band III.3.4 komplett	KKK - Burghardt, Werner	offen
GBA	2 BJs 74/12-2 - Ordner 5 von 11, Bl. 856-878	Zeugen-Einvernahmeprotokoll der Staatsanwaltschaft Graubünden zu M.	offen
GBA	2 BJs 74/12-2 - Ordner 11 von 11, Bl. 1362-1374	Zeugenvernehmung S., A.	offen
GBA	2 BJs 74/12-2 - Ordner 11 von 11, Bl. 1376-1389	Zeugenvernehmung R., T.	offen
GBA	2 BJs 74/12-2 - Ordner 11 von 11, Bl. 1445-1461	Konsularische Zeugenvernehmung S., A.	offen
LKA BW	Ordner 46, Bl. 11786-11788	Artikel Stuttgarter Nachrichten zu KKK	offen
LKA BW	Ordner 46, Bl. 11848 f.	Schreiben LV BW zu Verbindungen zwischen F. und KKK	offen
LKA BW	Ordner 46, Bl. 11786-11788	Artikel Stuttgarter Nachrichten zu KKK	offen
LKA BW	Ordner 40 komplett	Schreiben, Aktenvermerk und Zeugenvernehmungen zu waffenrechtlichen Verstößen	offen
LKA BW	005187 - 005220	Zeugenvernehmung H. W.	offen
LKA BW	Ordner 13, 2428 - 2558	EG UMFELD "Zwischenbericht für den Komplex Rems-Murr-Kreis"; Teilnahme am Konzert in Rheinmünster-Söllingen am 17.04.2010 et al.	offen
LKA BW	Ordner 24 in der erweiterten Fassung vom 8. Juni 2017 (gegenüber der Fassung vom 31. Mai 2017)		offen
IM BW	Ordner 9		offen

PP Aalen	Ordner 2		offen
PP Heilbronn	Ordner 2		offen
LKA BW	Ordner 24 in der erweiterten Fassung vom 8. Juni 2017 (gegenüber der Fassung vom 31. Mai 2017)		offen
LKA BW	Ordner 13, 2494	Mail PD Waiblingen	offen
LKA BW	Ordner 13, 2428	Zeitungsartikel WKW "Der braune Sumpf: Innenansichten"	offen
LKA BW	LKA 8, 000671	Spurendeckblatt Spur 76	offen
LKA BW	LKA 8, 000675	Aktenvermerk v. 16.10.13	offen
LKA BW	LKA 8, 000678	Ortsbesichtigung v. 13.10.13	offen
LKA BW	LKA 8, 000700	Spurendeckblatt Spur 79	offen
LKA BW	LKA 8, 000792	Spurendeckblatt Spur 158	offen
LKA BW	LKA 8, 000795	LKA, Befragung J. P. v. 26.11.13	offen
LKA BW	LKA 8, 000804	AV zu Befragung B. P. v. 27.11.13	offen
LKA BW	LKA 8, 000805	Spurendeckblatt Spur 161	offen
LKA BW	LKA 8, 000810	Spurendeckblatt Spur 189	offen
LKA BW	LKA 8, 000814	Vermerk v. 19.02.14	offen
LKA BW	LKA 8, 000815	Vermerk zum Telefongespräch mit B. P. v. 17.02.14	offen
LKA BW	LKA 8, 000816	AV zu Telefongespräch mit D. L.	offen
LKA BW	LKA 8, 000818	LKA, Befragung Frank Streit v. 03.03.14	offen
		LKA Befragung M. D. v. 20.11.13	offen
LKA BW	LKA 13, 2505 - 2518	LKA AV über ein Telefongespräch mit H.-J. S. v. 04.02.14 EG Umfeld Abschlussbericht Komplex Heilbronn	offen
LT TH			offen
Zeit online		Bericht des UA Thüringer Landtag Drs. 5/8080 v. 16.07.14 Todesopfer rechter Gewalt seit 1990	offen

Bundeszentrale für polit. Bildung			Thomas Hummitzsch, "Rechtsextremismus: 746 Tötungsdelikte werden auf rechtes Tatmotiv untersucht" v. 16.01.14	offen
DBT	Drs. 18/5639		Stand der polizeilichen Überprüfung möglicher rechter Tötungsdelikte in den Jahren 1990 bis 2011	offen
StA Ulm/Soko Blume	O. 1, 00014 f.		Ermittlungsbericht	offen
StA Ulm/Soko Blume	O. 7, 001888 f.		Übersicht Familie L. und Übersicht relevante Personen	offen
Südwestpresse			Willi Böhmer, "Bluttat an Blumenhändler ungeklärt - Parallelen zu NSU-Taten" v. 06.05.13	offen
StA Ulm/Soko Blume	Spurenordner 3, 000699		BAK-Vermerk v. 20.04.12	offen
StA Ulm/Soko Blume	O. 1, 143		Ermittlungsbericht	offen
StA Ulm/Soko Blume	Spurenordner 3, 000671 f.		Übergabe Daten an MK Bosporus v. 24.10.11	offen
StA Ulm/Soko Blume	Spurenordner 3, 000672 f.		Schreiben Soko Blume v. 15.11.11	offen
StA Ulm/Soko Blume	Spurenordner 3, 000687 f.		Abschlussbericht S 029 Datenabgleich BKA ST BAO Trio mit Soko Blume v. 16.04.12	offen
StA Ulm/Soko Blume	Spurenordner 3, 000666 f.		Abschlussbericht Spur 029 Datenabgleich MK Bosporus mit Soko Blume v. 16.04.12	offen
StA Ulm/Soko Blume	Spurenordner 3, 001355 f.		Zusammenfassung der Ermittlung bzgl. politischer Motivlage v. 11.11.11	offen
BKA	Sachakte EV gg. Beate Zschäpe u.a., Ergänzungen seit 17.08.12, Bd. 2.4.8, 2 BJs 162/11-2, Bl. 0021 ff.		Sachstandsbericht zur Person G. v. 17.07.12	offen
Landespolizeiinspektion Jena	BB Nr. 16, Bl. 32			offen
BKA	GBA Az. 2 BJs 74/12-2, EV gg. Unbek. Bd. 2 Komplex 18 (Aktenlieferung an UA I)		BKA, ZV C. K. v. 27.06.12	offen
BKA	GBA Az. 2 BJs 74/12-2, EV gg. Unbek. Bd. 2 Komplex 18 (Aktenlieferung an UA I)		GBA, ZV E. S. v. 21.02.14	offen

BKA	GBA Az. 2 BJs 74/12-2, EV gg. Unbek. Bd. 2 Komplex 18 (Aktenlieferung an UA I)	LKA BW v. 24.07.12, Erkenntnisanfrage des BKA, BAO Trio v. 02.07.12	offen
LfV BW	O. 44, 074435		offen
BKA	Zulieferung des BKA zu den Beweisanträgen Nr. 6 u.a., Ordner Nr. 111, Bl. 003286 f.	NPD Mitglieder der Bundes- und Landesvorstände	offen
BKA	BKA zu BB Nr. 7, O. 11, Bl. 012573	BKA, ZV C. S. v. 04.11.15	offen
BKA	Bl. 002726 f.	BKA, ZV E. P. v. 07.08.13	offen
	Bl. 0362 f.	GBA, ZV T. B. v. 26.01.12	offen
BKA	Sachakte EV gg. Beate Zschäpe u.a., Ergänzungen seit 17.08.12, Bd. 2.4.3 (Sonstige Personen T. B.), 2 BJs 162/11-2, Bl. 0023 ff.	Erkenntniszusammenstellung T. B.	offen
BKA	Sachakte EV gg. Beate Zschäpe u.a., Ergänzungen seit 17.08.12, Bd. 2.4.3 (Sonstige Personen T. B.), 2 BJs 162/11-2, Bl. 0299 ff.	Vermerk v. 12.05.98	offen
Der Rechte Rand	Nr. 50 Jan./Feb. 98, S. 17	JN-Kundgebung in Stuttgart	offen
LKA BW	O. 38, 010904 f.	LfV BW, Anfrage EG Umfeld v. 16.08.13	offen
	Sachakte EV gg. Beate Zschäpe u.a., Ergänzungen seit 17.08.12, Bd. 2.4.8 (Sonstige Personen A. G.), 2 BJs 162/11-2, Bl. 0 ff.		offen

BKA	Sachakte EV gg. Beate Zschäpe u.a., Ergänzungen seit 17.08.12, Bd. 2.4.8 (Sonstige Personen A. G.), 2 BJs 162/11-2, Bl. 0118 ff.	Erkenntnisse zu A. G. und der Band AEG v. 21.12.11	offen
IM BW	O. 16, 075006	Führungsinformation der EG Umfeld Nr. 10	offen
IM BW	O. 16, 075009	Führungsinformation der EG Umfeld Nr. 9	offen
IM BW	O. 16, 075014	Führungsinformation der EG Umfeld Nr. 8	offen
IM BW	O. 17, 075035 f.	Entwurf EG Umfeld Bericht	offen
BKA	BAO Trio Durchsuchung J. W. v. 25.01.12 Ordner 3, Bl. 005523	Asservatenauswertung v. 28.03.12	offen
BKA	GBA Az. 2 BJs 74/12-2, EV gg. Unbek. Bd. 2 Komplex 18 (Aktenlieferung an UA I)	Asservatenauswertung v. 27.02.12	offen
	Bl. 010667	Telefonbucheinträge J. W.	offen
	"Division Deutschland, Blood&Honour" Ausgabe Nr. 3		offen
	"Der Weiße Wolf Ausgabe 1/2002" Nr. 18		offen
	"Der Weiße Wolf Ausgabe 1999" Nr. 9		offen
LfV/BW		Ordner 66, UA II	offen
LfV/BW		Ordner 59, UA II	offen
PP Mannheim		Ordner 4	offen
LKA BW		Ordner 45, UA II	offen
LfV/BW		Ordner 58	offen
LKA BW		Ordner 44, UA II	offen
LKA BW		Ordner 40, UA II	offen
LKA BW		Ordner 38, UA II	offen
PP Stuttgart		Ordner 2	offen

IM BW		Ordner 19, UA II	offen
LKA BW		Ordner 37, UA II	offen
LfV BW		Ordner 40, UA II	offen
LKA BW		Ordner 26, UA II	offen
LfV BW		Ordner 18, UA II	offen
LfV BW		Ordner 15, UA II	offen
LKA BW		Ordner 21, UA II	offen
StA Mannheim		810 Js 13688/2012 L01	offen
StA Mannheim		810 Js 13688/2012 L02	offen
LKA BW		Ordner 13, UA II	offen
StA Frankenthal		5036 Js 3718/98	offen
StA Frankenthal		5036 Js 22388/06 Ordner 1	offen
StA Frankenthal		5036 Js 22388/06 Ordner 2	offen
LKA BW		Ordner 12, UA II	offen
LKA BW		Ordner 8, UA II	offen
LfV BW		Ordner 4, UA II	offen
IM BW		Ordner 6, UA II	offen
IM BW		Ordner 5, UA II	offen
LKA BW		Ordner 7, UA II	offen

